



tredition®

www.tredition.de

Angelika Ebeling

Eine offene Rechnung

**Böse Geschichten,
die das Leben schreiben könnte.**



tredition®

www.tredition.de

© 2020 Angelika Ebeling

Verlag und Druck:

tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg

ISBN

Paperback: 978-3-347-17874-8

Hardcover: 978-3-347-17875-5

e-Book: 978-3-347-17876-2

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für meine Lieben

**„Über alles hat der Mensch Gewalt,
nur über sein Herz nicht.“**

Friedrich Hebbel

Inhalt

Der Traum	9
Ihr Kinderlein kommet.....	11
Das Experiment	13
Der Hochzeitstag.....	18
Eine blöde Idee	20
Orange ist in.....	22
Karl	24
Frau Klose.....	26
Silvesterfeuer	28
Die Reise nach Rom	30
Eine neue Farbe	32
Im Nebel	35
Fast wie im Märchen.....	37
Das Kreuzworträtsel.....	39
Der Klassiker.....	41
Die Bank am Hang	43
Zwischenstopp	45
Freundinnen.....	47
Gitta.....	50
Eine offene Rechnung.....	52

Der Traum

Vera schlummerte in ihrer gelb geblühten Seersuckerbettwäsche und schlief. Da sie auf dem Rücken lag, konnte man ihr leises Schnarchen gut vernehmen. Unter ihren grauen Locken glitzerten feine Schweißperlen, die sie sich im Schlaf wie zufällig dann und wann abwischte.

Bewusst, wohl aus Erfahrung, strich ihre rechte Hand dabei behutsam um das linke geschwollene Auge. Ihr linker Arm ruhte auf der leeren Betthälfte neben ihr, das Laken fühlte die von der schweren Arbeit rissigen Hände.

Ja, Vera schlief tief und fest.

Das aufkommende Gewitter erreichte weder ihre Ohren und schon gar nicht ihre Seele.

Donner, Blitz, Hagel und Sturm beeindruckten eher das hundertjährige Dach, unter dem sie gerade träumte.

Sie hörte einfach nichts und konnte natürlich auch nicht sehen, wie sich um den Misthaufen auf dem Hof kleine Pfützen zu sprudelnden Rinnsalen bildeten.

Veras Traum.

Eine kleine, nicht mehr ganz schlanke Frau schwang zitternd aber mit voller Anspannung einen eisernen Spaten über das Haupt eines Mannes, der sich gerade über die geöffnete Motorhaube eines Traktors beugte, um...

Es war nicht damit getan, dass diese Person nun wie leblos am Boden lag, nein, der Spaten wirbelte noch einige Male in der Luft und transportierte dabei jahrelangen angestauten Hass.

Der Bauer, der schon vorher kein ansprechendes Gesicht besaß, hatte nun wirklich gar keines mehr.

Nach einer kurzen Versicherung und einem befreienden Ausatmen ging die Bäuerin mit festen Schritten auf die Scheune zu, um nach nur wenigen Minuten, auf einem kleinen Bagger sitzend, auf den Misthaufen zuzurollen.

Geübte Handgriffe trieben nun eine angemessene Schneise in den übelriechenden Berg, der ja vom Unrat lebte. Und nun war nur noch ein Zuckeln und Ruckeln nötig, um anschließend wieder den Haufen in seinen Originalzustand zu versetzen, also fast...

Das Gewitter hatte die Morgenluft gereinigt.

Vera schlug die Augen auf und verspürte eine nie gekannte Vorfreude auf den Tag.

Einzig die schmutzigen Gummistiefel vor ihrem Bett verunsicherten sie kurz, aber auch dieser Moment verflüchtigte sich schnell.

